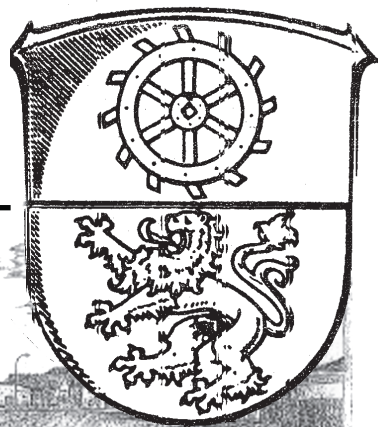


8' Blättche



KOMMUNALWAHL
Sonntag, 6. März 2016, von 8 bis 18 Uhr



Zeitung der SPD Nauborn

SPD

Liebe Mitbürgerinnen und MitbürgerSeite 1-2

SPD

Heringessen Seite 3

SPD

Ab März 2016 gibt es in Nauborn einen Bürgerbus Seite 3

SPD

Fußgängerbrücke bleibt gesperrt..... Seite 3

SPD

Kandidatin und Kandidaten für den OrtsbeiratSeite 4-5

SPD

Kandidatin und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung Wetzlar.....Seite 6-7

SPD

Für welche Themen hat sich die SPD in den vergangenen Jahren im Ortsbeirat eigentlich eingesetzt?..... Seite 8

SPD

Eilmeldung: Baugebiet Hunds Rücken II Straßenausbau 2017 Seite 8

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 6. März steht in Hessen die Kommunalwahl an - eine Wahl, die oft nur im Schatten von Bundestags- und Landtagswahlen steht. Viele halten eine Kommunalwahl für unwichtig, vergessen aber hierbei, dass gerade Landkreise, Städte und Gemeinden in weiten Teilen für wichtige Entscheidungen im Umfeld der Menschen verantwortlich sind. Gesundheitsversorgung, Bildung, Kindergärten, Energie, Infrastruktur, Feuerwehr, Freizeitwert und Verkehrsanbindungen sind nur einige Stichworte, für die Kommunalpolitiker vor Ort unmittelbar Verantwortung tragen. Nirgendwo wirkt Politik so direkt, kann man so Zusammenleben gestalten, wie in der eigenen Stadt oder Gemeinde. Mit ihrer Wahl haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu

beeinflussen, in wie weit ihre Stadt auch künftig Lebensqualität aufweisen wird und wie genau diese beschaffen sein soll. Von daher ist eine möglichst hohe Wahlbeteiligung wünschenswert.

Arbeit im Ortsbeirat bedeutet in aller Regel ‚dicke Bretter zu bohren‘. Der Ortsbeirat hat lediglich Anhörungs- und Vorschlagsrechte; Entscheidungen werden dagegen in der Stadtverordnetenversammlung getroffen. Trotzdem ist die Arbeit des Ortsbeirates nicht unwichtig. Für die Zukunft des Stadtteils wichtige Maßnahmen können auf den Weg gebracht werden; die im Stadtteil wohnhaften Ortsbeiratsmitglieder haben hier eher einen unmittelbarer Einblick in die Sorgen und Nöte der Mitbürger als die Verwaltung der Stadt. Auf der



anderen Seite sollte auf reine Kirchturmspolitik verzichtet werden; Vernunft und ‚ein Blick fürs Ganze‘ ist gefragt!

Nur die Dauer für die Umsetzung von Maßnahmen sollte man nicht unterschätzen. Gerade zu Zeiten klammer Kassen braucht man hierbei einen langen Atem.

In der zurückliegenden Zeit von OB Wolfram Dette als Stadtkämmerer haben wir dies besonders oft zu spüren bekommen. Maßnahmen, die bereits in Haushaltsplanentwürfen als Verpflichtungsermächtigung aufgeführt waren und bei denen man endlich auf eine Umsetzung in den nächsten Jahren hoffen durfte, fehlten dann plötzlich in den weiteren Haushaltsplanungen und sind teilweise bis heute nicht umgesetzt. Hier hoffen wir in den nächsten Jahren beim neuen Magistrat auf mehr Transparenz und weniger taktische Hinhaltenmanöver!

Freilich geht es nicht immer nur um Finanzen und teure Investitionen. Gerade für ein vernünftiges Miteinander vor Ort können Ortsbeirat und Ortsvorsteher auch unmittelbar beitragen. Denken wir an den drohenden Leerstand des R-Kauf-Gebäudes inmitten Nauborns oder gerade vor kurzem an die Schließung der Postfiliale. Hier konnte unser Ortsvorsteher jeweils mit vielen Gesprächen und Erörterungen zu vertretbaren Lösungen beitragen. Durch Ihre Stimmabgabe am 6. März können Sie dazu beitragen, dass Peter Pausch seine Arbeit als Ortsvorsteher fortsetzen kann und die Nauborner SPD weiterhin stärkste Kraft im Ortsbeirat bleibt.

Viele andere Verbesserungen - insbesondere Straßenbaumaßnahmen - konnten in den letzten Jahren in Nauborn herbeigeführt werden. Bestehende Probleme - z.B. die notwendige Erweiterung der Trauerhalle

oder die Fortführung der Wetzbachsanierung mit Erneuerung des Stegs - lassen leider noch auf sich warten. Unablässig wollen wir hier weiter daran arbeiten, dass auch diese notwendigen Maßnahmen alsbald umgesetzt werden.

Wichtig ist hierbei vor allem auch, dass die SPD in der Stadtverordnetenversammlung weiterhin die stärkste Fraktion stellen wird und unsere Nauborner Stadtverordneten sich für die Nauborner Interessen einsetzen können. Zudem braucht unser neuer Oberbürgermeister Manfred Wagner eine möglichst starke Unterstützung, damit der von ihm neu eingeschlagene Weg eines besseren sozialen Miteinanders in Wetzlar mit einem deutlichen Mehr an Bürgerbeteiligung erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Ein herzliches Glückauf - Ihr Vorstand der SPD Nauborn



Im Frühjahr wird die Lore vom neu organisierten Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn gesäubert.

KOMMUNALWAHL

Sonntag, 6. März 2016, von 8 bis 18 Uhr



Impressum :

Das „s'Blättche“ ist eine Veröffentlichung des SPD-Ortsvereins Nauborn

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Edmund Räther, Zum Stützel 4, 35580 Wetzlar, Tel.: 06441 - 23513

Mitwirkende: Sandra Ihne-Köneke, Peter Pausch, Edmund Räther, Jürgen Glaum, Udo Volck

Titelbild: Franz Wyzinsky - **Druckerei:** Layout&Druck, Wettengel



Heringssessen des SPD-Ortsvereins Nauborn

Obwohl am Aschermittwoch in Nauborn fünf Vereinsveranstaltungen durchgeführt wurden, konnte der 1. Vorsitzende und Ortsvorsteher Peter Pausch im Vereinsheim des TSV Nauborn neben etlichen Vereinsvertretern auch den neu gewählten Oberbürgermeister begrüßen. Manfred Wagner berichtete in „der schönen Runde“ über aktuelle kommunalpolitische Themen.



Im Zusammenhang mit den anstehenden Kommunalwahlen rief er alle Anwesenden dazu auf, wählen zu gehen: „Geben sie ihre Stimme den demokratischen Parteien – und noch besser: den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD!“

Der OB und die Nauborner Stadtverordneten und Ortsbeiratsmitglieder standen den Fragen und Anregungen der Erschienenen gerne zur Verfügung.



Peter Pausch bedankte sich bei Manfred Wagner für sein Kommen und bei den Helfern im Hintergrund, ohne die eine solche traditionelle Veranstaltung schlichtweg nicht durchführbar wäre.

Nachdem der Heringssalat und die Pellkartoffeln den Gästen bestens gemundet hatten, saß die Gesprächsrunde noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Gute Nachricht: Ab März 2016 gibt es in Nauborn einen Bürgerbus

Manches braucht einen langen Anlauf! Bereits nach der Schließung des günstig in Ortsmitte gelegenen R-Kaufs und der Eröffnung des am Ortsrand gelegenen REWE-Marktes im Jahr 2009 hatte die Nauborner SPD die Frage nach einem Bürgerbus aufgeworfen.

Bereits unsere damalige Umfrage - per Beilage des SPD-Blättchens Ende 2011 an die Nauborner Haushalte verteilt - zeigte ein entsprechendes Interesse der älteren Bevölkerung, die nun teilweise weite Wege zum neuen Markt zurücklegen muss. Viele Überlegungen wurden angestellt; verschiedene Möglichkeiten mussten verworfen werden.

Aber, was die SPD Nauborn schon vor Jahren gefordert hat, wird nun endlich wahr! Nach Vorarbeit durch das Seniorenbüro der Stadt Wetzlar wird es vermutlich ab 1. März 2016 einen Bürgerbus geben, der das Gebiet Kirschenwäldchen und Langenberg abdeckt, das bisher nicht vom öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bedient wird. Einmal in der Woche wird dienstags ein Kleinbus des Deutschen Roten Kreuz (DRK) auf dem Kirschenwäldchen starten, mehrere Haltestellen anfahren und dann über den Langenberg, wo auch einige Haltestellen eingerichtet worden sind, ins Tal fahren.

Endpunkt der Fahrstrecke ist der REWE-Markt in Nauborn. Hier hat der Bus eine Stunde Aufenthalt, danach wird er wieder Richtung Kirschenwäldchen abfahren.

Interessant am Rande: Für die Idee des Bürgerbusses

wurden wir vor Jahren von den CDU-Vertretern heftig kritisiert; es wurde stets auf zu hohe Kosten verwiesen. Das eigentliche ‚Ursprungsprojekt‘, der Bürgerbus in Naunheim, der seit 2010 im Rahmen des Projektes „Älter werden in Wetzlar“ in Betrieb ist, wurde insbesondere vom ehemaligen Bürgermeister und Sozialdezernenten Breidsprecher mehrfach lautstark angeprangert. Aber siehe da: Plötzlich stellt die Nauborner CDU im vergangenen Jahr selbst einen Antrag im Ortsbeirat und fordert 10 000 Euro als Verpflichtungsermächtigung für die Einrichtung eines Bürgerbusses in Nauborn im Haushaltsplan 2016.

Welch ein plötzlicher Sinneswandel! Oder: Was doch mitunter ein Wechsel von den Sesseln der Stadtregierung hin zu den Oppositionsbänken bewirken kann!

Fußgängerbrücke bleibt gesperrt

Die Fußgängerbrücke über den Wetzbach muss leider weiterhin gesperrt bleiben. Sie soll demnächst abgerissen werden. Im vorigen Jahr wurde bei einer vom zuständigen Fachamt veranlassten Untersuchung festgestellt, dass die Tragsicherheit nicht mehr gegeben ist.

Das hat schließlich zu der Sperrung geführt. Diese Untersuchungen sind turnusmäßig bei „Ingenieurbauwerken“ alle drei Jahre vorgeschrieben.

Die SPD Nauborn hat sich intensiv bemüht, das „Brückelchen“ wieder benutzbar machen zu lassen. Das städtische Fachamt teilt mit, dass der von uns geforderte Neubau sinnvollerweise erst im Zuge der geplanten Erneuerung der Ufermauern des Bachlaufs hergestellt werden wird.



Die **SPD**-Kandidatin und -Kandidaten für den Ortsbeirat Nauborn



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Peter Pausch. Ich bin 67 Jahre, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Seit 1963 wohne ich in Nauborn, zunächst im alten Dorf und seit 2007 im Neubaugebiet „Zum Boden“.

Mein Hobby ist der Gesang. Seit nunmehr 44 Jahren bin ich Vorsitzender des MGv „Sängerbund“ Nauborn. Daneben bin ich 2. Vorsitzender und Mitbegründer des Postchores Wetzlar. Ebenfalls bin ich 2. Vorsitzender beim ersten und einzigen Gesamtdeutschen Chor, dem „Chor 16“.

1972 bin ich der SPD beigetreten und wurde 2002 zum 1. Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Nauborn gewählt. Dem Ortsbeirat Nauborn gehöre ich seit 2001 an, in der Stadtverordnetenversammlung bin ich seit 2006.

2011 wurde ich zum Ortsvorsteher gewählt. Ich bitte die Wähler um Ihr Vertrauen, denn ich möchte meine kommunalpolitischen Ämter gerne weiter ausüben.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Sandra Ihne-Köneke. Ich bin Diplom Sozialpädagogin, verheiratet, habe drei Kinder und bin berufstätig. Deshalb ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für mich ein besonderes Anliegen. In der letzten Legislaturperiode konnten auch durch meine Intervention die Ferienangebote der Stadt Wetzlar ausgebaut werden, so dass viele berufstätige Eltern dieses Angebot nutzen konnten. Maßgeblich durch mein Engagement ging 2012 die Schulbetreuung von der Trägerschaft des Fördervereins Wetzlbachtalschule über in die Trägerschaft des Caritasverbandes Lahn-Dill-Eder e.V. Damit ist die qualitativ hochwertige Schulbetreuung auch für die Zukunft gesichert.

Ich werde mich auch weiterhin für die Belange aller Nauborner Bürger einsetzen, damit Nauborn ein attraktiver Wohnort für alle Menschen ist und bleibt.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Hans-Werner Beck. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und von Beruf Heizungsbauer.

Seit 23 Jahren gehöre ich dem Vorstand des Schützenvereins 1927 Nauborn in verschiedenen Funktionen an. Außerdem bin ich 2. Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Nauborn.

Kommunalpolitisch möchte ich mich vor allem für Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur einsetzen. Selbst als Anlieger einer vielbefahrenen Straße kenne die Probleme der Anwohner, z.B. der Wetzlarer Straße, aus erster Hand.

Ebenfalls möchte ich mich in der Kommunalpolitik für die Belange von behinderten Menschen einsetzen, damit „Inklusion“ keine Worthülse bleibt.

Ich bin für ein soziales, gerechtes und generationenübergreifendes Zusammenleben in unserem schönen Stadtteil Nauborn.

Vertrauen Sie uns - wählen Sie SPD!



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Edmund Räther. Ich bin 1952 in Nauborn geboren, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Der SPD bin ich 1978 beigetreten.

Seit Jahrzehnten bin ich eng mit dem öffentlichen Leben meines Heimatortes Nauborn verbunden. Ich war 30 Jahre lang Dirigent vom Mandolinverein 1924 Nauborn e.V., seit 2004 bin ich der 1. Vorsitzende des Vereines. Im gleichen Jahr habe ich die Boule-Abteilung des TSV Nauborn 1910 e.V. gegründet, die ich bis heute mit großer Freude leite.

Daneben arbeite ich engagiert im Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn mit.

Ich möchte nunmehr bürgernah, glaubwürdig und sachbezogen für das Gemeinwohl im Nauborner Ortsbeirat tätig werden. Ich würde gerne in dieses Gremium meine langjährigen Erfahrungen und neue, kreative Ideen einbringen.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Andreas Gerhard. Ich bin 25 Jahre alt und bewerbe mich erstmals um ein Mandat im Nauborner Ortsbeirat. Drei Dinge liegen mir besonders am Herzen: Soziales, Kulturelles und Technisches. Mein Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Informatik verbindet all dies.

Aber auch außerhalb vom Studium steht bei mir vor allem Musik im Mittelpunkt: Ob nun als Musikalischer Leiter und Dirigent, als Instrumentalist oder als Musicaldarsteller – ob nun auf, vor oder hinter der Bühne. Und hier zeigt sich stets, dass Kulturengagement viele helfende Hände benötigt. Diese gilt es zu unterstützen wo es nur möglich ist! Ich möchte mich daher vor allem für die Weiterentwicklung und Förderung des Vereinswesens und des örtlichen Kulturangebotes engagieren.

Ein traditionsreiches Dorf – ein moderner Stadtteil von Wetzlar: Das ist mein Leitgedanke!



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
201 Pausch, Peter			
202 Ihne-Köneke, Sandra			
203 Beck, Hans-Werner			
204 Räther, Edmund			
205 Gerhard, Andreas			
206 Zieher, Martin			

Mein Name ist Martin Zieher. Ich bin 54 Jahre alt und Vater dreier Kinder. Ich lebe in Nauborn seit 2001. Beruflich bin ich in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften tätig und setze mich für die Verbesserung der Beschäftigungs- und Lebenssituation von Arbeit suchenden Mitbürgern ein. Ich verstehe mich als Mittler im Spannungsfeld der Interessen von Unternehmen und von berufstätigen Menschen. Als Diplom Betriebswirt unterstütze und fördere ich die Beschäftigungssituation im kommunalen Umfeld. In meiner kommunalpolitischen Arbeit setze ich mich für eine Verbesserung der sozialen Infrastruktur ein, ebenso für Bürgernähe und Sachlichkeit.

Nach 2011 kandidiere ich nun erneut auf der SPD-Liste der Ortsbeiratswahl.

Ich wünsche mir, dass Nauborn zukunftsorientiert, attraktiv und lebenswert bleibt.

Wir kümmern uns um Nauborn!

SPD



Die **SPD**-Kandidatin und -Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung Wetzlar



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
203 Volck, Udo			
204 Ihne-Köneke, Sandra			
225 Pausch, Peter			
238 Beck, Hans-Werner			
245 Räther, Edmund			

Der 69-jährige Udo Volck, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ist seit 1993 der Stadtverordnetenvorsteher in Wetzlar. Seine umsichtige Amtsführung hat ihm Anerkennung von allen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Er ist 1967 der SPD beigetreten, lebt seit 1977 in Nauborn und ist seit 1984 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Zahlreiche Mandate und Ausschussmitgliedschaften prägen seinen kommunalpolitischen Werdegang.

Der Wahlslogan der Wetzlarer SPD „Gemeinsam. Weiter. Machen.“ trifft auf den ersten Mann im Stadtparlament voll zu.

Als Imker mit sieben Bienenvölkern, die er in der Gemarkung Teufelsgrund betreut, ist der Lehrer im Ruhestand seit Jahren auch ein engagierter Umweltschützer.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
203 Volck, Udo			
204 Ihne-Köneke, Sandra			
225 Pausch, Peter			
238 Beck, Hans-Werner			
245 Räther, Edmund			

Die 51-jährige Sandra Ihne-Köneke ist seit 2011 Stadtverordnete. Als Diplom Sozialpädagogin befasst sie sich intensiv mit den Themen Bildung und Integration. Seien es Deutschkurse an der Volkshochschule oder 1€-Jobs für arbeitswillige Flüchtlinge. Oder aber die Begleitung der Nauborner Kita mit dem Präventiv-Programm „Frühe Hilfen“ zur Förderung des Kindeswohls.

Zu ihrem kommunalpolitischen Arbeitsfeld gehört auch die Verbesserung der verkehrstechnischen Infrastruktur. Sie wünscht sich laufende Kontrollen und Instandsetzungen, damit für Anwohner keine extrem hohen Beitragsgebühren entstehen, die bei einer „grundhaften Erneuerung“ von Straßen anfallen.

Sie ist überzeugt, dass Zusammenhalt, Toleranz und die Möglichkeit, die eigenen Talente zu leben, Garanten für einen wirtschaftlichen Erfolg sind. Deshalb ist für sie eine gute lokale Sozialpolitik auch immer Wirtschaftsförderung.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
203 Volck, Udo			
204 Ihne-Köneke, Sandra			
225 Pausch, Peter			
238 Beck, Hans-Werner			
245 Räther, Edmund			

Der 67-jährige Nauborner Ortsvorsteher Peter Pausch ist seit 2006 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Er wohnt im Neubaugebiet Hunds Rücken II. Aus seiner nachbarschaftlichen Situation heraus wurde ihm die Einbindung der Neubürgerinnen und Neubürger in die öffentliche Gemeinschaft ein besonderes Anliegen.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen ansonsten vor allem in der Vereinsförderung, zumal er als Vorsitzender verschiedener Vereinigungen die Sorgen und Nöte der Vereine kennt.

In seiner kommunalpolitischen Arbeit tritt er auch verstärkt für die Belange älterer Menschen in unserer Gesellschaft ein.

Sachorientiert und bürgernah möchte sich der aktive Sänger weiterhin für das Gemeinwohl in Wetzlar und im Stadtteil Nauborn einsetzen.

Wir vertreten Nauborner im Stadtparlament!



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
203 Volck, Udo			
204 Ihne-Köneke, Sandra			
225 Pausch, Peter			
238 Beck, Hans-Werner			
245 Räther, Edmund			

Der 56-jährige Hans-Werner Beck kandidiert nach 2011 erneut für die Stadtverordnetenversammlung. Sein Hauptanliegen ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, Behinderte und Senioren. Außerdem setzt er sich ein für eine Erhöhung der subjektiven Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger („Beseitigung von Angsträumen“), z. B. durch den Ausbau von Straßen- und Wegebeleuchtung. Er ist Mitglied in der Sportkommission und unterstützt die örtlichen Sport- und Kulturvereine; einen hohen Stellenwert hat für ihn dabei eine engagierte Vereinsjugendarbeit. Besonders aktiv möchte er sich beim Aufbau einer ehrenamtlichen Seniorenwerkstatt einbringen, die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kultur- und Heimatgeschichte Nauborn entstehen könnte.

Wichtig ist ihm aber auch der Naturschutz. Der Erhalt der besonderen Landschaft um Nauborn als Erholungs- und Rückzugsgebiet für Mensch und Tier ist für ihn unerlässlich.



2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD			
203 Volck, Udo			
204 Ihne-Köneke, Sandra			
225 Pausch, Peter			
238 Beck, Hans-Werner			
245 Räther, Edmund			

Der 63-jährige Edmund Räther kandidiert zum ersten Mal für die Stadtverordnetenversammlung.

Als Vorsitzender mehrerer Vereine, u.a. der Jahrgangsvereinigung „Jubiläumsjahrgang“ 1952 Wetzlar, möchte er an guten Rahmenbedingungen für das Ehrenamt mitwirken. Gerade in Zeiten schlechter Kassenlage gilt es, Einschränkungen für Kultur und Sport zu minimieren. Er ist der festen Überzeugung, dass Sport und Kultur im hohen Maße Kommunikation und Identität schaffen.

Auch der Bereich „Wetzlar als Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort“ bildet einen Schwerpunkt seiner kommunalpolitischen Tätigkeiten. Als ehemaliger Verlagsangestellter im Außendienst kennt er die Probleme der kleinen und mittleren Unternehmen im Raum Wetzlar.

Daneben interessieren ihn die Städtepartnerschaften sowie die Weiterentwicklung des Stadtteils Nauborn, seinem Heimatort.

Wahlhinweise zu den Kommunalwahlen am Sonntag, dem 6. März 2016

...für die Wahl zum Ortsbeirat des Ortsbezirks Nauborn - Sie haben **9** Stimmen!

...für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar - Sie haben **59** Stimmen!

...für die Wahl zum Kreistag des Lahn-Dill-Kreises - Sie haben **81** Stimmen!

Sie können alle 9 / 59 / 81 Stimmen an verschiedene Bewerberinnen und Bewerber in verschiedenen Wahlvorschlägen vergeben - panaschieren - und dabei **jeder Person** auf dem Stimmzettel **bis zu drei Stimmen** geben

- kumulieren - (☐ ☐ oder ☒ ☒ oder ☒ ☒ ☒).

Sie können, wenn Sie nicht alle 9 / 59 / 81 Stimmen einzeln vergeben wollen oder noch Stimmen übrig haben,

zusätzlich einen Wahlvorschlag in der **Kopfleiste** kennzeichnen (X).

In diesem Fall hat das Ankreuzen der Kopfleiste zur Folge, dass den Bewerberinnen und Bewerbern des betreffenden Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Benennung so lange weitere Stimmen zugerechnet wird, bis alle Stimmen verbraucht sind. Sie können **einen Wahlvorschlag** auch **nur** in der **Kopfleiste** kennzeichnen (X),

ohne Stimmen an Personen zu vergeben. Das hat zur Folge, dass jede Person in der Reihenfolge des Wahlvorschlags so lange jeweils eine Stimme erhält, bis alle 9 / 59 / 81 Stimmen vergeben oder jeder Person des Wahlvorschlags drei Stimmen zugeteilt sind. Falls Sie einen Wahlvorschlag in der Kopfleiste kennzeichnen, können Sie auch Bewerberinnen und Bewerber in diesem Wahlvorschlag **streichen**; diesen Personen werden keine Stimmen zugeteilt.

Wählen Sie am Sonntag, dem 6. März 2016

SPD



Für welche Themen hat sich die **SPD** in den vergangenen Jahren im Ortsbeirat eigentlich eingesetzt?

Die nachfolgende Aufstellung gibt einen (nicht abschließenden) Überblick über Maßnahmen und Probleme, zu denen die SPD im Ortsbeirat initiativ wurde. Zum Teil sind die Maßnahmen abgeschlossen, einiges in der Zwischenzeit inkonkreter Planung und anderes muss der nachfolgende Ortsbeirat leider erneut anmahnen!

- Verbesserung der Infrastruktur auf dem Freizeitgelände Waldsportplatz (Erneuerung von Sitzgarnituren, usw.)
- Wiederinstandsetzung des Radweges zwischen Dickesmühle und Honigmühle
- Ausufernde Aufstellung von Altkleidercontainern im gesamten Stadtgebiet
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger beim Überqueren der Wilhelm-Will-Straße (vorwiegend Kunden des REWE-Marktes)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Gänswende und Einbeziehung in die Tempo 30- Zone (Beendigung der bisherigen Ausnahmeregelung)
- Ausstattung des Bürgerhauses mit Leinwand und Beamer
- Verschönerung Bushaltestelle Gänswende (Bänke, Dach, Außenanstrich)
- Abschluss des Straßenendausbau im Baugebiet Hundsrücken II (inzwischen für 2017 geplant!)
- Verdrängung der Pflanzenvielfalt im Wetzachtal durch Ausbreitung des Indischen Springkrauts (Durchführung einer ersten ‚Vernichtungsaktion‘)
- Verwaltungsrechtliche Erleichterungen bei der Durchführung von Straßenfesten (hier am Beispiel einer Feierlichkeit der Anwohner Hobmannsbachstraße / Jahnstraße)
- Verbesserungen bei der zukünftigen Vorgehensweise zur Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge (u.a. frühzeitige Information des Ortsbeirates und der Anwohner)
- Sanierung Fußgängertreppe Grundweg - Am Wingert
- Auskleidung der Laufbahn des Sportplatzes mit Kunststoff
- Busanbindung des Bereiches Langenberg
- Erweiterung der Trauerhalle (bislang sind Planungskosten veranschlagt)
- Erneuerung Spielgeräte auf dem Spielplatz ‚Solmser Weg‘ (inzwischen ist diese Maßnahme für das erste Halbjahr 2016 zugesagt!)
- Illegale Ablagerungen (Erdaushub, usw.) am Wetzbach, Nähe Dickesmühle
- Gedenken an das Schicksal der jüdischen Mitbürger Nauborns - Aufstellung eines Mahnmals
- Aufstellung und Verbesserung der Pflege von Ruhebänken in der Gemarkung Nauborn
- Heizmöglichkeit für das Nauborner Backhaus
- Verschönerung des Dorfplatzes / Wiederherstellung der Funktionalität des ‚Bergmann-Brunnens‘
- Erneuerung des Straßenplans für Ortsfremde an der Einmündung Wetzlarer Straße / Industriestraße und Reinigung des Stadtplans an der Einmündung Gänswende
- Nachfrage bezüglich Art und Weise des Genehmigungsverfahrens für Spielhalle in Nauborn (auffällige Außenwerbung und Geldautomat unmittelbar vor dem Eingang)
- Fortführung der Sanierung der Ufermauern des Wetzbaches inkl. Erneuerung des Steges („Brückelchen“)



*Wer hätte das gedacht?
Auch das kann Aufgabe eines
Ortsvorstehers sein: Ausreißen von
Springkraut am Wetzbachufer.*

SPD

NG - - - - - EILMELDUNG - - - - - EILMELDUNG - - - - - EILMELDUNG

Baugebiet Hundsrücken: Stadtparlament beschließt Planungskosten

Das Wohnbaugebiet Hundsrücken II ist in weiten Teilen bebaut. Jetzt fehlt noch der ordentliche Ausbau von Straßen und Gehwegen.

Wie aus dem Rathaus zu erfahren war, soll dieser **Ausbau 2017** erfolgen.

Planungskosten hierfür stehen schon in diesem Jahr im Haushalt der Stadt Wetzlar.